

.../...

Musik eine große Rolle spielen. Hören wir eine Improvisation auf der Santur, gespielt von Hussein Malek; er improvisiert anhand eines Modus, der für den persischen Musiker Melancholie, Zärtlichkeit, Rührung und auch Hoffnung zum Ausdruck bringt. Dieser Modus heißt Afshari.

Musik

Afshari; Band I, Beispiel 1

11' 39"

Sprecher

Diesem persischen Instrument begegnet man in abgewandelter Form auch in Europa, und zwar vor allem in Ungarn, wo es Cymbal heißt. Etwa im 10. Jahrhundert brachten die Zigeuner dieses Instrument aus dem Orient mit; später dürfte sich daraus das Cembalo und Klavier entwickelt haben. Sprachwissenschaftlich bemerkenswert ist, daß sich das Wort "Cymbal" von der indischen Bezeichnung dieses Instruments herleitet, was insofern nicht unbedingt verwunderlich ist, als die Zigeuner, die ja indischen Ursprungs sind, einen dem Hindi verwandten Dialekt sprechen.

Die persische Musik wird stets im strengen Rahmen überlieferter Modi, der sogenannten Dastgah, improvisiert, die den arabischen Maqam oder den indischen Raga entsprechen. Die persische Tonleiter - übrigens ebenso wie die altgriechische - setzt sich aus Tetrachorden zusammen, das heißt: die Oktave gliedert sich in [REDACTED] zwei oder minder unabhängige Intervallbereiche von je vier Tönen. Die melodische Entwicklung einer Improvisation bezieht sich bald auf den einen, bald auf den anderen Tetrachord, so daß für einen Hörer, der an ein Oktavsystem wie das der abendländischen Musik gewöhnt ist, gelegentlich der Eindruck einer Modulation entstehen kann. Einer der wichtigsten Dastgah der iranischen Musik heißt Shur, der auch in Indien zu den am häufigsten benutzten Modi gehört. Man könnte ihn als einen Modus in E bezeichnen. Der persischen Musiktheorie zufolge entspricht er der altgriechischen dorischen Skala

1 mehr